

Anführer, Thorvald, eine tödtliche Wunde. Letzterer befahl seinen Anhängern, ihn auf dem Cap zu begraben, von welchem er gesagt hatte, „er möchte gerne daselbst wohnen,“ und fügte noch hinzu: „Es war ein wahrer Ausspruch, der meinem Munde entfiel, als ich sagte, daß ich gerne einige Zeit hier wohnen möchte.“ Seine Anhänger thaten, wie ihnen befohlen war, und setzten zwei Kreuze auf sein Grab, welche Stätte jetzt als Summit Point bekannt ist, und eilten dann in aller Schnelligkeit ihrer Heimath zu.

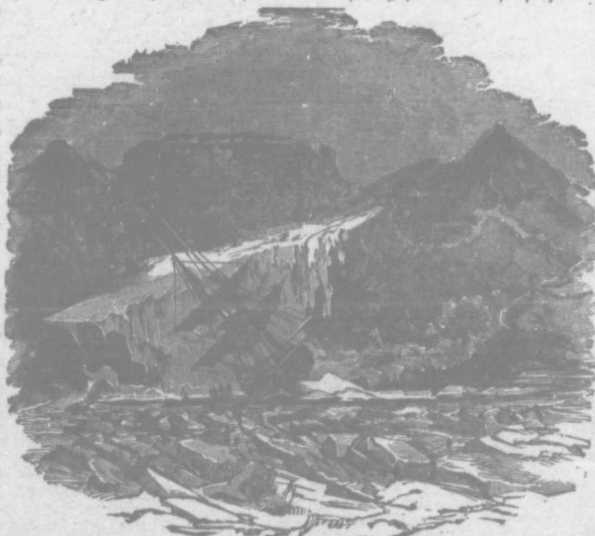
Zwei Jahre später rüstete ein gewisser Thorfinn Karlsefne, angefeuert durch die Berichte über die wunderbaren Entdeckungen, die von den Söhnen des Rothén Eric gemacht wurden, eine

imposante Expedition aus, u. segelte gen Vinland. Seine Schiffe waren mit 160 Streitern besetzt, nebst deren Weibern, Vieh, u. s. v. Er erreichte seine Destination in Sicherheit, und nachdem er sich einige Zeit daselbst aufgehalten, verbesserte er die Landungen seiner Vorgänger insofern daß er, statt die Einwohner mit nichts da zu ermorden, sie auf eine angenehme Weise beschwindelte, indem er ganze Massen Pelze für kleine Stückchen rothes Zeug eintauschte. Karlsefne beschreibt diese Leute folgendermaßen: „Dieses Volk war schwarz und mißtrauend, und hatte gerades Haar auf dem Kopfe, mit großen Augen und breiten Gesichtern,“ ein Umstand, welcher beweist, daß, obwohl die Eskimos ihr Habitat seitdem verändert haben, sie jedoch in ihrem Aussehen unverändert geblieben sind.

Nach zwei Jahren erfolgreicher Verfehrung kam es jedoch zu einem feindlichen Bruch zwischen den Norsemännern und Eskimos, und wurden letztere durch die große Ueberzahl der

ersteren so bebrängt, daß sie es für rathsam hielten, zu fliehen, ohne irgend welche Rücksicht auf das „Wohin“ zu nehmen.

Mit dem Rückzuge der Norsemänner fiel der Schleier der Vergessenheit über die Eskimos, und wird nicht wieder gehoben, bis wir sie, nicht etwa in den luxuriösen Wäldern von Vinland, sondern zerstreut in den trostlosen Eisgefilden des Nordens, mit Hunger und Kälte kämpfend, wiederfinden. Gerade wann und warum sie nach dem Norden zogen, ist bis jetzt noch nicht bekannt. Wenn man aber ihren grenzenlosen und eingeborenen Haß gegen den rothen Indianer in Betracht zieht, so ist es leicht anzunehmen, daß sie von diesen, ihren mehr streitsüchtigen Nachbarn aus ihrer angenehmen Lage vertrieben wurden und keine Ruhe bekamen, bis sie dieselbe zuletzt unter den Eisbergen von Labrador und Hudsons Bay fanden, wo sie jetzt in Gruppen von zwölf bis hundert oder mehr angetroffen werden können, die eblosen Eisgefilde furchtlos nach Nahrungsmitteln durchdringend.



Ein Schiff fest im Eise.

Die Eskimos sind die einzigen

Einwohner dieses großen Territoriums, welches die Ufern des arktischen Amerika's, das ganze Grönland und einen Trakt von ungefähr 400 Meilen lang an der asiatischen Küste auf der anderen Seite der Behring Straße, einschließt, und eine Strecke von ungefähr 5000 Meilen von Norden nach Süden bedeckt. Ungeachtet dieser endlosen Verbreitung und Zerstreung, existirt jedoch eine große Aehnlichkeit, nicht nur in dem physischen Körperbau der Eskimos, sondern auch in ihren Manieren, Traditionen und Sprache, so daß irgend etwas, was von den Canadischen Kindern der Kälte (d. h. die Eskimos von Labrador und Hudsons Bay) gesagt werden kann,